

SONNTAG, 31. AUGUST 2014

# Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

## Ärztin geht nach 30 Jahren Tätigkeit in Geismar in den Ruhestand

09.02.2014 - 07:00 Uhr

Geismar (Eichsfeld). Den Verlust ihrer Allgemeinmedizinerin bedauern die Einwohner in Geismar und Umgebung. Hedwig Kleinecke ist zu Beginn des neuen Jahres in den Ruhestand gegangen. Ein Nachfolger für ihre Praxis scheint bislang noch nicht in Sicht zu sein.

30 Jahre war die Ärztin in Geismar tätig. "Als Sie im Jahr 1984 nach Geismar kamen, haben Sie sicher auch nicht gedacht, dass es 30 Jahre später so schwierig sein wird, eine Nachfolge zu organisieren", heißt es in einem Brief von Geismars Bürgermeister Martin Kozber (CDU) an die Ärztin, in welchem er ihr für den jahrzehntelangen Dienst an den Menschen im Südeichsfeld herzlich dankt. Über ein Jahr lang habe sich Hedwig Kleinecke darum bemüht, eine Lösung zu finden, damit die Südeichsfelder weiterhin einen Allgemeinmediziner vor Ort haben, berichtet Martin Kozber.

Das Ärztehaus in Geismar war von der Allgemeinmedizinerin und einer Zahnärztin besetzt. Die Zahnarztpraxis besteht weiterhin. Laut Kozber hatte das Ärztehaus stets einen großen Zulauf, das sei neben der fachlichen Kompetenz der Ärztinnen auch der zentralen Lage der Praxen geschuldet. Es seien großzügige Räumlichkeiten und Parkflächen direkt vor der Praxis vorhanden, so der Bürgermeister. "Bei den Ärzten in Ershausen und Großbartloff waren schon vor der Schließung in Geismar lange Wartezeiten an der Tagesordnung. Heute, nach einem Monat ohne Frau Kleinecke, können dort keine Patienten mehr aufgenommen werden,

### **Einzugsgebiet der Praxis umfasste viele Dörfer**

da beide nun durch den bereits erfolgten großen Andrang überlastet sind", weiß Martin Kozber. "Frau Kleinecke hatte ein riesiges Einzugsgebiet zu betreuen. Dieses umfasste unter anderem die Ortschaften Kella, Pfaffschwende, Volkerode, Wiesenfeld, Sickerode, Wilbich, Bebendorf, Döringsdorf, Geismar und Großtöpfer", schildert er. In vielen Gesprächen mit Pflegediensten, Bürgern und den Verantwortlichen aus Medizin und Politik habe sich immer wieder herauskristallisiert, dass Geismar als zentraler Ort im Südeichsfeld wieder einen Allgemeinmediziner brauche.

Aber aus gesetzlichen Gründen sei es nicht möglich, zum Beispiel einfach einen Krankenhausarzt vom Eichsfeld-Klinikum den Dienst in Geismar verrichten zu lassen. "Ich bin mit allen Verantwortlichen seit mehreren Monaten im Gespräch und hoffe trotz der schwierigen Lage auf eine zeitnahe Lösung", betont der Bürgermeister. Auch Frau Kleinecke selbst sei weiter um eine Nachfolge bemüht.

Die Praxis Kleinecke sei für Geismar eine besondere Institution gewesen, so Kozber. "Sehen Sie uns bitte nach, dass sich keiner mit Ihrem wohlverdienten Ruhestand anfreunden wollte", schreibt er denn auch an die Ärztin und fügt an: "Seien Sie heute einmal mehr der guten Wünsche aller Patienten für Ihren Ruhestand sicher."

Die Patienten hätten Kleineckes "exzellente Arbeit, die hilfreichen Tipps, die vielen gute Worte und ihre Zeit in all den Jahren schätzen gelernt". Zusammen mit ihrem Team sei die Ärztin immer der ruhende Pol gewesen, der sich für jeden Patienten Zeit genommen habe egal ob beim Hausbesuch oder bei einem prall gefüllten Wartezimmer. Man habe sich immer gut aufgehoben gefühlt, betont Bürgermeister Kozber.

Natalie Hüniger / 09.02.14 / TA  
2010019105616